Ausschreibung PuLS – Praxis– und Leitstelle Sprachmittlung

Gesucht: Referent*in für eine Schulung zum Thema *Abgrenzung und Resilienz: Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächsinhalten in der Sprachmittlung*

Format: Präsenz-Veranstaltung in Lüneburg

Zielgruppe: Sprachmittler*innen, die auf Honorarbasis Termine für den Lüneburger PuLS-Sprachmittlerpool übernehmen

Angebot veröffentlicht: 16.11.2026

Frist zur Angebots-Abgabe: 23.11.2026

PuLS – Praxis und Leitstelle Sprachmittlung – ist ein Projekt, das professionelle Sprachmittlung im sozialen und gemeinnützigen Bereich stärkt und ausweitet. Wir arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wohlfahrtspflege, Migration und sprachlicher Teilhabe. Die Fortbildungen für die Sprachmittler*innen des Lüneburger PuLS-Sprachmittlerpools sollen dazu beitragen, einen möglichst hohen Qualitätsstandard in der Sprachmittlung zu erreichen. Die Sprachmittelnden sollen ihr Wissen um Techniken und Hintergründe erweitern, ihre Dolmetscherfahrungen angeleitet unter verschiedenen Blickwinkeln reflektieren sowie ein profundes Selbstverständnis ihrer Rolle entwickeln und somit möglichst professionell in Dolmetschsituationen auftreten. Die Schulung richtet sich an selbstständige Sprachmittler*innen, die auf Honorarbasis arbeiten und in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Bildungseinrichtungen, sozialen Dienste, Behörden, etc.) tätig sind.

Inhalte der Schulung

Das Projekt „PuLS - Praxis und Leitstelle Sprachmittlung“ mit dem Projektstandort Lüneburg, vertreten durch die Träger Lebensraum Diakonie e. V. und AWOSOZIALe Dienste gGmbH sucht eine*n Referent*in zur Durchführung einer Schulung zum Thema *Abgrenzung und Resilienz: Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächsinhalten in der Sprachmittlung.*

Sprachmittelnde erleben in Ihrer Arbeit häufig Menschen, die sich in emotionalen und schwierigen Lebenssituationen befinden. Sprachmittelnde übertragen nicht nur Worte, sondern erleben die Geschichten innerlich mit, ohne selbst unmittelbar Handlungsmöglichkeiten zu haben. Dadurch können emotionale Belastungen wie intensive innere Bilder oder ein Gefühl der Ohnmacht entstehen. Die Fortbildung soll dafür sensibilisieren, welche emotionalen Herausforderungen im Rahmen von Sprachmittlungsterminen entstehen können und wie sich diese auf die eigene Arbeit auswirken.

Inhalt der Schulung sollte sein

- Die eigene Rolle und persönliche Grenzen erkennen und bewusst gestalten, zwischen empathischer Anteilnahme und professioneller Abgrenzung unterscheiden
- Selbstfürsorge und Schutzfaktoren wie Selbstwirksamkeit, Sinn und Selbstbewusstsein stärken
- Warnsignale frühzeitig wahrnehmen und einordnen

- Vermittlung von Techniken zum Umgang mit belastenden inneren Bildern
- Strategien, die dabei helfen, in emotional herausfordernden Dolmetsch-Situationen handlungsfähig zu bleiben
- Entwicklung eines „Werkzeugkastens“ mit passenden Methoden

Anhand von praxisnahen Beispielen und interaktiven Übungen sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit erhalten, eigene Reaktionen auf herausfordernde Dolmetsch-Situationen zu reflektieren und den Umgang mit emotionalen Belastungen zu erproben.

Anforderungen an den/ die Referent*in

Wir erwarten

- Eine fachlich qualifizierte Person mit fundierten Kenntnissen in der Auseinandersetzung mit emotionalen Belastungen und professioneller Abgrenzung
- eine wertschätzende, diversitätssensible und teilnehmendenorientierte Haltung
- Erfahrung in der niedrigschwelligen Vermittlung von Inhalten und der Anwendung von leichter Sprache
- die Fähigkeit, praxisnah zu lehren und komplexe Inhalte verständlich vermitteln zu können
- die Schaffung eines geschützten Lernraumes, in dem eigene Erfahrungen und Perspektiven eingebracht und reflektiert werden können, aber nicht müssen

Die Referenten sind verpflichtet, ein **Kurz-Konzept** über die jeweilige Fortbildung einzureichen, aus dem Lernziele, Struktur und Methoden der geplanten Fortbildung hervorgehen. Der Lebensraum Diakonie e.V. als Auftraggeber behält sich das Recht vor, Änderungen zum Ablauf oder zur Schwerpunktsetzung zu bewirken. Allen Fortbildungen ist gemein, dass sie der **Heterogenität der Teilnehmenden** gerecht werden sollen, einen großen Anteil praktischer Übungen enthalten und theorie-basierte Schulungsabschnitte kurz und gut zugänglich gestaltet werden. Wenn möglich, sollen Simulationen von Dolmetsch-Situationen als Methode eingesetzt werden, um die Fortbildungsinhalte praxisnah zu gestalten und den Austausch der Teilnehmenden zu deren eigenen Erfahrungen zu fördern und um zugleich zur Reflektion der eigenen Vorgehensweise anzuregen. Dazu ist bereits in der Konzeption genügend Zeit einzuplanen. Maßgeblich ist in der Umsetzung der Fortbildungen das vorab formulierte Fortbildungsziel. Ein weiterer Bestandteil der Vereinbarungen mit den Referenten ist die Vorlage einer **Kurzreflektion** der Fortbildung im Nachgang. Anhand dieser findet die Auswertung der PuLS-Vermittlungsstelle statt, die wiederum Grundlage für die zukünftige Fortbildungsplanung ist.

Leistungsumfang

Die Schulung soll im Dezember 2026 stattfinden und ca. 2 Stunden dauern. Die Schulung findet in Präsenz in Lüneburg statt, Räume werden zur Verfügung gestellt.

Termine nach Absprache mit dem Auftraggeber (vormittags / nachmittags / früher Abend).

Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis. Bitte geben Sie in Ihrem Angebot eine transparente Kalkulation (Stundensatz, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation, Fahrtkosten) an.

Einreichung des Angebotes

Interessierte Fachkräfte werden gebeten, folgende Unterlagen einzureichen:

- Kurzvorstellung/Profil
- Nachweis relevanter Qualifikationen
- Referenzen aus vergleichbaren Tätigkeiten
- Kurzbeschreibung des vorgesehenen methodischen Vorgehens
- Honorarvorstellung

Frist und Kontakt

Bitte senden Sie Ihr Angebot per E-Mail bis spätestens **23.11.2026.**

Den Zuschlag erteilt der Projektstandort Lüneburg – Praxis und Leitstelle Sprachmittlung (PuLS), vertreten durch den Lebensraum Diakonie e.V.

Bitte senden Sie das Angebot per E-Mail an Julia Kruse (julia.kruse@puls-lueneburg.de) mit folgender Anschrift:

Lebensraum Diakonie e.V.

Haus der Kirche

An den Reeperbahnen1

21335 Lüneburg